Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 10.05.2005
Dezernat IV	Amt Amt 45	**Öffentlichkeitsstatus** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0130/05**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Kulturausschuss	24.05.2005 08.06.2005	nicht öffentlich öffentlich

Raum für Wachstum - Gewächshaus

Aus Anlass des diesjährigen Stadtjubiläums wird das Land Sachsen-Anhalt der Stadt Magdeburg eine Skulptur schenken, die in dem um das Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen seit vielen Jahren eingerichteten Skulpturenpark seine Aufstellung finden wird. Die Leitung des Kunstmuseums freut sich, diese Schenkung in den Kunstbestand des Museums aufzunehmen. Der geeignete Ort ist auf der südöstlichen Freifläche des Skulpturenparks gefunden.
Der Titel der Skulptur lautet „Raum für Wachstum - Gewächshaus“. Es handelt sich um ein Werk, bei dessen Entstehung und Realisierung drei der wichtigsten in Sachsen-Anhalt lebenden und arbeitenden Künstler interdisziplinär zusammen arbeiten: Olaf Wegewitz aus Halberstadt (Landeskunstpreisträger), Johanna Bartl aus Dessau und Wieland Krause aus Halle.
Die Bezeichnung des Werkes „Raum für Wachstum“ bezieht sich auf die Symbolik oder Grundidee der Skulptur, die sich innerhalb des urbanen und utilitär genutzten Raumes der Stadt als ein Raum für die Natur begreift. Die neue Skulptur ist eine zeitgemäße inhaltliche Ergänzung zum bisherigen Bestand vieler in der Nähe aufgestellter Skulpturen. Während viele bisherige Werke das Abbild des Menschen als Ausdruck seiner Sehnsucht zu Natur und Landschaft darstellen, wie bei Wieland Försters „Großer Neeberger Figur“ von 1968 oder Werner Stötzers „Werra/Saale-Gruppe“ von 1983, so wird diese Skulptur den Raum für Natur und für natürliches Wachstum darstellen und bewusst machen. Denn trotz allen Fortschritts in unserer Zivilisation brauchen die Menschen bis heute die Vorstellung, noch immer mit den Wurzeln des Lebens, also mit der Natur, verbunden zu sein.
Die Skulptur verwendet architektonische Mittel der Stahlkonstruktion und Pflanzen, die den Raum für Wachstum auf natürliche Weise verändern und bereichern werden. Damit bildet sie, in der Idee eines Gewächshauses, eine Art Künstlergarten innerhalb des Skulpturenparks.
Die Skulptur ist eine willkommene aktuelle Ergänzung im Skulpturenpark, für diese ständig und viel besuchte Attraktion um das Kloster.

Dr. Koch